



Mitteilungen der Gemeinde Honau

# HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet	<a href="http://www.honau.ch">www.honau.ch</a>
E-Mail	<a href="mailto:info@honau.ch">info@honau.ch</a>
Telefon	041 445 01 41
Fax	041 445 01 44

**JUNI 2005**

## RÜCKBLICK GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. APRIL 2005

---

An der diesjährigen ordentlichen Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 28. April 2005 waren 32 Stimmberechtigte (Total Stimmberechtigte 217/Stimmbeteiligung 14,74 %) anwesend.

Traktandiert waren die Genehmigung der Jahresrechnung 2004 sowie der Voranschlag 2005 mit Festsetzung des Steuerfusses für das Steuerjahr 2005 und die Beschlussfassung zur Einbürgerung und Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes, was letztmals vor 20 Jahren auf der Traktandenliste stand.

Nach der Präsentation der Jahresrechnung durch Gemeindeammann Toni Fassbind gab Adolphe Gabriel, Präsident der Rechnungscommission, das Revisionsergebnis bekannt. Die Vorjahresrechnung wurde vom Regierungstatthalter ohne Bemerkungen visiert.

Die Jahresrechnung umfassend die laufende Rechnung, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechnung wurde einstimmig genehmigt. Dem Antrag des Gemeinderates, dass der Aufwandüberschuss von Fr. 37'139.59 über das Eigenkapital zu decken sei, wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt.

Anschliessend wurde das Budget 2005 beraten. Zu diskutieren gaben dabei die budgetierten Kosten für das Feuerwehrewesen (Mehrkosten zufolge Zusammenlegung und Vollkostenabrechnung), die gestiegenen Schulkosten, insbesondere auch im Musikschulbereich (gekürzte Musikschulbeiträge des Kantons) sowie auch die budgetierten Kosten für die geplante Grossratspräsidentenfeier in Honau. Im Sozialbereich wurde die Kostenentwicklung im von 1990 (weniger als Fr. 50'000.00) bis 2005 (über Fr. 290'000.00) aufgezeigt. Bei diesen Beiträgen hat die Gemeinde weder Sparmöglichkeiten noch einen grossen Handlungsspielraum, da es sich um Ablieferungen an den Kanton, Krankenversicherung, AHV/IV, Ergänzungsleistungen etc. handelt. Aufgrund der Änderung von gesetzlichen Grundlagen wurden die Gemeinden zu diesen Beitragsleistungen verpflichtet.

Im Zusammenhang mit dem im letzten Jahr beschlossenen Landabtausch kann für den Voranschlag der laufenden Rechnung 2005 ein Ertragsüberschuss von Fr. 292'649.00 verbucht werden. Dem Antrag des Gemeinderates den Ertragsüberschuss sowie den Verkaufserlös für die Veräusserung des Grundstück Nr. 159, GB Honau, gleichzeitig als Abschreibung des Grundstück Nr. 201, GB Honau, zu verwenden (Tauschvertrag) und den Nettoerlös der laufenden Rechnung gutzuschreiben, wurde mit grossem Mehr zugestimmt. Ebenfalls wurde mit grossem Mehr der Festsetzung des Steuerfusses mit 1.6 Einheiten (wie bisher) zugestimmt.

Im Anschluss an die finanziellen Traktanden wurde das eingereichte Einbürgerungsgesuch von Bekiri Drilon, Personalhaus Brunner, Honau, beraten. Die vom Gemeinderat eingesetzte Bürgerrechtskommission (bestehend aus Otto Wicki, Präsident, Heidi Muffler und Guido Müller) haben das Gesuch im Auftrag des Gemeinderates geprüft. Nachdem sich Bekiri Drilon der Gemeindeversammlung kurz vorgestellt hatte, haben sich verschiedene Versammlungsteilnehmer noch zum Verfahren betreffend einem ablehnenden Entscheid erkundigt, da verschiedene Ansichten und Beschlüsse aus verschiedenen Gemeinden bekannt geworden sind. Die Gemeindeversammlung Honau sicherte jedoch bei der anschliessenden Abstimmung mit grossem Mehr das Bürgerrecht der Gemeinde Honau an Bekiri Drilon zu.



Gemeindepräsident Kurt Graf konnte anschliessend dem neuen Honauer Bürger ein T-Shirt mit Schweizerkreuz übergeben und gratulieren.

Unter dem Traktandum Verschiedenes wurde noch über die bevorstehende Altmetallsammlung, das Fuss- und Radweg Projekt nach Rotkreuz, sowie über das Projekt Schnellbuslinie Hochdorf-Eschenbach-Inwil-Honau-Rotkreuz informiert.

Um 22.10 Uhr konnte Gemeindepräsident Kurt Graf die Versammlung schliessen.

**Informationen zur Zukunft Honau werden in einer Spezialausgabe des Honauer Info zugestellt.**



# KURZMELDUNGEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

---

## Zuzüge

Schmidt Constanze, Obergütschstrasse 7b

Stadelmann-Zumbach Johanna, Gütschring 5

## Wegzüge

Gabriel Angela nach Sarnen

Galliker Margrith nach Wolhusen

Iten Johann nach Emmenbrücke

## Geburten

Sind keine gemeldet worden.

## Trauungen

Trauungsmeldungen liegen keine zur Publikation vor.

## Handänderungen

Durch das Grundbuchamt Luzern-Land wurde folgende Handänderung gemeldet:

Grundstück Nr. 162, GB Honau

Zeltvermietung.ch AG, Risch, an Kurt und Regula Roggenbach-Bürgi, Honau



## Bauwesen

Der Gemeinderat Honau konnte folgende Baubewilligungen erteilen:

Grundstück Nr. 130, Untergütschstrasse 24, GB Honau

an René Steffen, Honau, für die Erstellung einer Stützmauer

Grundstück Nr. 134, Untergütschstrasse 21, GB Honau

an Verena und Jeannette Keller, Honau, Planänderung für Anbau an bestehendes Einfamilienhaus

Grundstück Nr. 195, Obergütschstrasse 20, GB Honau

an Konrad Imhof, Honau, Umgebungsgestaltung mit Erstellung eines Swimmingpools

## Gratulationen

In unserer Gemeinde können wir im 3. Quartal 2005 folgenden „Geburtstagskindern“ (ab 70 Jahre) gratulieren:

Am 23. Juli, zum 83. Geburtstag

**Wicki-Krauer Maria**, Lochgüter

Am 28. Juli, zum 78. Geburtstag

**Fischer-Burri Verena**, Hergottsmatte

Wir gratulieren den JubilarenInnen ganz herzlich und wünschen ihnen noch viele Jahre Zufriedenheit und Gesundheit.





## Zusammenstellung der erfassten Daten

	Messung: Untergütschstrasse 25, Honau		
	von Oberdorfstrasse	von Untergütsch	Total im Querschnitt
Alle Fahrzeuge <sup>1)</sup>	1'619 Fz	1'773 Fz	3'392 Fz
Fahrzeuge im Tagesdurchschnitt <sup>2)</sup>	270 Fz	295 Fz	565 Fz
Anteil Schwerverkehr	6 %	6%	6 %
Mittlere Geschwindigkeit $v_m$	32 km/h	34 km/h	33 km/h
$V_{85}$ <sup>3)</sup>	36 km/h	33 km/h	34 km/h
Anteil Fahrzeuge mit $v > 50$ km/h	0.2 %	1.6 %	0.9 %
Anteil Fahrzeuge mit $v > 30$ km/h	64.0 %	73.7 %	68.9 %
Anzahl erfasste Zweiradfahrer (Velo/Mofa) <sup>1)</sup>	178 Zweiräder	229 Zweiräder	407 Zweiräder

1) Donnerstag 28.04.05, 10 Uhr bis Mittwoch 04.05.05, 10 Uhr

2) Tagesdurchschnitt während der Messdauer

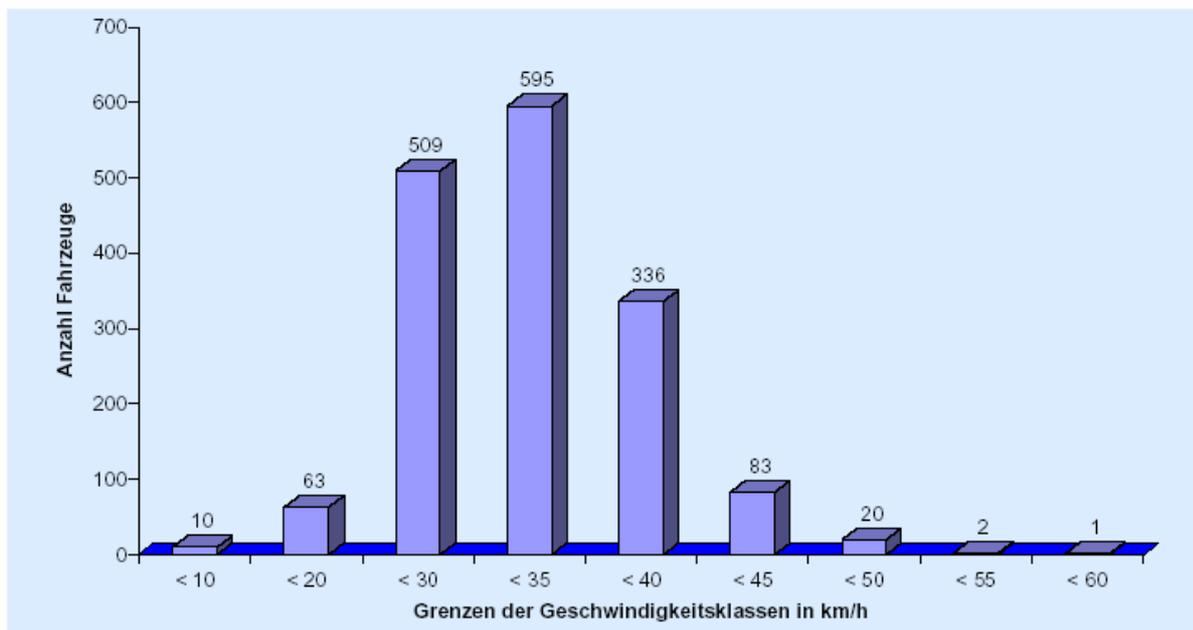
3) 85% fahren gleich oder weniger als die angegebene Geschwindigkeit (bzw. 15% fahren schneller)

### Zu Abbildung 2:

Ziel einer Tempo 30 Zone ist, das  $V_{85}$  um 10 bis 12 % zu reduzieren. Mit diesem Ziel würde das künftige  $V_{85}$  bei 30 km/h liegen.

Die Abbildung 2 gibt einen Überblick über die Geschwindigkeitsverteilung am Standort „Untergütschstrasse 25“ in Honau.

### Häufigkeit - Fahrzeuge (Auto/LKW)



Messort: „Untergütschstrasse 25“ in Honau	Bearbeitung: Margadant GmbH
Auswertebeginn: Donnerstag, 28.04.2005, 10:00 Uhr	Auswerteende: Mittwoch, 04.05.2005, 10:00 Uhr
Anmerkungen: von Oberdorfstrasse	



### Zu Abbildung 3: Häufigkeitsverteilung der Fahrzeuge

Die Mehrheit der Lenker fährt den Örtlichkeiten angepasst 30 bis 35 km/h. Die Abbildung zeigt deutlich, dass viele Lenker von einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h betroffen werden (gemäss Abbildung 1 sind es 70%).

### Fazit

Die Querschnittsbelastung im Bereich der „Untergütschstrasse 25“ liegt gemäss Messung durchschnittlich bei 565 Fz/d.

Der Standort ist an einer etwas unübersichtlichen Stelle gewählt. Daher erstaunt nicht, dass die mittlere Geschwindigkeit bei 33 km/h liegt. 85 % fahren gleich oder weniger als 34 km/h, was als guter Wert für V85 gilt. Nur 1 % aller Lenker überschreiten die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Die tiefen Geschwindigkeiten prophезeien, dass eine Tempo 30 Zone voraussichtlich gut akzeptiert würde und ohne weitergehende bauliche Massnahmen umgesetzt werden kann. Wir möchten noch den Hinweis anbringen, dass auf übersichtlicheren Strassen mit Gefälle, z.B. Unter- und Obergütschstrasse vermutlich mit höheren Geschwindigkeitswerten gerechnet werden muss.

Bei der Realisierung einer künftigen Tempo 30 Zone müssen fast 70 % der Lenker ihre Geschwindigkeit nach unten anpassen (und sind somit von der Massnahme betroffen).

Ziel einer Tempo 30 Zone ist, das V85 um 10 bis 12 % zu reduzieren. Mit diesem Ziel würde das künftige V85 bei 30 km/h liegen.

## IDENTITÄTSKARTEN UND SCHWEIZERPÄSSE

Und wieder naht die Sommerferien- und Reisezeit.

Es empfiehlt sich die abgelaufenen Identitätskarte oder den abgelaufenen Pass frühzeitig zu kontrollieren und falls notwendig erneuern zu lassen.

Was ist dabei zu beachten?

Zur Ausstellung einer Identitätskarte oder eines Passes erscheinen Sie am besten persönlich auf der Gemeindekanzlei, da die Antragsformulare unterschrieben werden müssen, um die Wartezeiten am Schalter zu verkürzen können sie telefonisch ihre Vorbestellung machen.

Für die **Identitätskarte** benötigen wir ein neueres und aktuelles Passfoto guter Qualität mit neutralem Hintergrund und die alte Identitätskarte. Nach ca. 7 bis 10 Arbeitstagen wird Ihnen die neue Identitätskarte per Post zugestellt. Die Kosten belaufen sich für Erwachsene auf Fr. 70.00 und für Kinder bis 18 Jahre auf Fr. 35.00.



Für einen neuen **Pass** benötigen wir ebenso Passfoto neueren Datums mit neutralem Hintergrund sowie den alten Pass. Nach ca. ½ Monat erhalten Sie Ihren neuen Ausweis. Kostenpunkt: Fr. 125.00. für Erwachsene und Fr. 60.00 für Kinder bis 18 Jahre (plus Porto von Fr. 5.00).

Es besteht auch die Möglichkeit gleichzeitig eine IDK sowie einen Pass zu bestellen (Kombi). In diesem Fall profitiert man von einer Kostenreduktion. Der Pass inkl. IDK für Erwachsene kostet Fr. 138.00 und für Kinder bis 18 Jahre Fr. 68.00 (plus Porto von Fr. 5.00 pro Ausweis).

Seit dem Jahr 2003 wurde der bisherige Pass durch einen neuen Pass ersetzt. Die <<alten>> Pässe können jedoch – falls sie noch nicht abgelaufen sind - bis Ende 2007 verwendet werden.



## REISE IN UND DURCH DIE USA: WAS BRAUCHT ES?

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, mit welchem Modell des Schweizer Passes zu welchem Zeitpunkt für eine Reise in oder durch die USA ein Visum benötigt wird.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, mit welchem Modell des Schweizer Passes Sie zu welchem Zeitpunkt für eine Reise in oder durch die USA ein Visum brauchen – oder eben nicht.

bis 26.10.2005		ab 26.10.2005		ab 01.09.2006 (frühester Einführungstermin für biometrischen Schweizer Pass)	
ohne Visum	mit Visum	ohne Visum	mit Visum	ohne Visum	mit Visum
Pass 03	Pass 85	Pass 03 (ausgestellt vor 26.10.2005)	Pass 03 (ausgestellt am 26.10.2005 oder später)	Pass 03 (ausgestellt vor 26.10.2005)	Pass 03 (ausgestellt am 26.10.2005 oder später)
				<b>neu:</b> Biometrischer Pass	

Diese Angaben gelten für Personen, die von den erleichterten Einreise-Bestimmungen des «Visa-Waiver-Programms» der USA profitieren können - beispielsweise also für Ferienreisende, die maximal 90 Tage in den USA bleiben wollen, nicht aber für Studierende und Medienschaffende, die zu Berufszwecken einreisen. Verbindliche Auskünfte zu den Einreisebestimmungen erteilen die zuständigen US-Behörden, etwa in der US-Botschaft in Bern. (<http://bern.usembassy.gov/>).

## BIOMETRISCHER SCHWEIZER PASS: ERFASSUNGSZENTREN SIND BESTIMMT

Bern, 17.05.05. Ein erster Entscheid im Hinblick auf die Ausstellung biometrischer Schweizer Pässe, die frühestens im September 2006 beginnt, ist gefallen: In acht Kantonen und in acht Schweizer Auslandvertretungen wird es im Rahmen des maximal fünf Jahre dauernden Pilotprojekts ein so genanntes Erfassungszentrum geben. In diesen Zentren werden die Daten erfasst, die in den Pass müssen.

Die Kantone waren vom Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) eingeladen worden, sich als Standort für eines der Zentren im Pilotprojekt zu bewerben. **Den Zuschlag haben die Kantone Aargau, Bern, Basel-Stadt, Graubünden, St. Gallen, Tessin, Zürich und Waadt erhalten.** Sie können nun die nötigen Schritte zum Aufbau der Zentren einleiten. Die acht Zentren decken alle Sprachregionen der Schweiz ab. Unabhängig von ihrem Wohnsitz werden sich Schweizerinnen und Schweizer zur Datenerfassung in eines der Zentren begeben können. Die gut 600'000 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer können die Daten auch in einer der acht Schweizer Vertretungen erfassen lassen, die im Rahmen des Pilotprojektes mit der nötigen Infrastruktur ausgerüstet werden: Paris, Frankfurt, London, New York, Toronto, Sao Paulo, Hong Kong und Sydney.

### Pass 03 möglichst bald bestellen

Am Verfahren für die Ausstellung des aktuellen Schweizer Passes (Modell 03) ändert sich nichts. Wer den Pass 03 will, sollte ihn möglichst bald in seiner Wohnsitzgemeinde bzw. bei der zuständigen Schweizer Auslandvertretung bestellen. Denn: Nur mit einem Pass, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2005 liegt, ist eine visumsfreie Reise in und durch die USA auch nach diesem Termin möglich.

Fragen zum Pass beantwortet die fedpol-Gratis-Hotline 0800 820 008, und zwar von Montag bis Freitag zwischen 09.00 und 12.00 sowie zwischen 14.00 und 17.00 Uhr. Alle wichtigen Informationen zum Thema sind zudem im Internet unter [www.fedpol.ch/d/brennpunkt/](http://www.fedpol.ch/d/brennpunkt/) zu finden.

Bundesamt für Polizei



## FEUERWEHR GISIKON-HONAU



Der Gemeinderat Gisikon hat mit Wirkung ab 23. Mai 2005, André Steinger, als Oberleutnant in die Feuerwehr Gisikon gewählt.

Oberleutnant André Steinger war bereits früher in der Feuerwehr Gisikon-Honau. Wir wünschen ihm nach seinem Wiedereintritt weiterhin eine befriedigende und erfolgreiche Tätigkeit.

## AKTUELLES AUS DEM SPITEX-VEREIN REUSSTAL

### Vergleich Leistungsstunden der letzten 10 Jahre:

Std.	Jahr	Pflege Std.	Hauswirtschaft Std.	Total
<b>1995</b>	2425	6169	8594	
<b>1999</b>	4468	3940	8408	
<b>2004</b>	5112	4079	9191	

Der Vergleich zeigt auf, dass sich die Anzahl der erbrachten Gesamtstunden nur unwesentlich verändert hat. Markant zeichnet sich der Anstieg der Stunden für Pflegeleistungen ab, die hauswirtschaftlichen Dienste werden tendenziell weniger beansprucht als früher.

### • 12. Mitgliederversammlung vom 19.4.2005

Die **Jahresrechnung 2004** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von gut Fr. 68'000.-. Die Gesamtlohnkosten entsprechen dem Budget. Durch den optimalen Einsatz des Personals konnte der zusätzliche Arbeitsaufwand gut abgefangen werden.

Bis zum Jahresende 2004 wurden in der Pflege 5112 Std. geleistet, das entspricht gegenüber dem Budget einer Zunahme von 412 Stunden. Gegenüber dem Vorjahr konnte auch im Bereich der Nicht-KVL-Leistungen (hauswirtschaftliche Leistungen) eine Mehrleistung von 580 Std. erreicht werden. Dies führte zu einem Mehrertrag von rund Fr. 51.000.-.

Somit ergibt sich für das Jahr 2004 ein Pro-Kopf-Beitrag der Trägergemeinden von Fr. 12.27.

**Rücktritt aus dem Vorstand:** Anni Meierhans tritt aus dem Vorstand zurück. Sie stellte seit 1991 ihre Mithilfe zur Verfügung, damals noch unter dem Patronat des Frauen- und Müttervereins Inwil und ab 1994 dem Spitex-Verein Reusstal als Vermittlerin für Haushilfen und später als Vorstandsmitglied.

**Rücktritt in der Rechnungsprüfungskommission:** Alex Steiner, Dietwil, hat auf die heutige Mitgliederversammlung demissioniert.

**Ersatzwahl in den Vorstand:** Als Ersatz für Anni Meierhans wurde Robert Walther, Inwil, in den Vorstand gewählt. Zudem konnte sich der Vorstand mit der Wahl von Frau Esther Bürli, Dipl. Pflegefachfrau, Buchrain fachkompetent verstärken.

Den Abschluss der Versammlung bildete das Flöten-Ensemble Buchrain unter der Leitung von Frau Yvonne Dalkan mit wunderschönen Melodien.

### • Nationaler Spitex-Tag

Am 7. Mai fand wiederum der nationale Spitex-Tag für „Hilfe und Pflege zu Hause“ unter dem Motto **Spitex und Brot – beides gehört zur Grundversorgung** statt. Mit dieser Aktion machen in der ganzen Schweiz Spitex-Organisationen auf ihre Dienstleistungen aufmerksam. Aus diesem Anlass gab der Spitex-Verein Reusstal allen Bäckereien in den Verbandsgemeinden spezielle Papierbrot-säcke ab mit der Bitte, das Brot in diesen Säcken zu verkaufen.



## • Spitex-Center

Schon seit einiger Zeit zeichnet sich ab, dass die Spitex-Räumlichkeiten im Oberdorf 26 in Root den in den letzten Jahren ständig gewachsenen Anforderungen bezüglich Infrastrukturen für Pflege und Betreuung, Aus- und Weiterbildung, bezüglich Administration und Rechnungswesen, Arbeitsplätze, Installationen und Einrichtungen nur noch knapp, jedoch den auf uns zukommenden neuen Bedürfnissen nicht mehr zu genügen vermögen. Der Vorstand und das Leitungsteam haben nach verschiedenen Möglichkeiten Umschau gehalten. Im Einvernehmen mit den SozialvorsteherInnen ist die Wahl auf das sich derzeit im Bau befindliche Wohn- und Geschäftshaus an der Luzernerstrasse 23 in Root gefallen. Das Projekt erfüllt alle vorgegebenen Kriterien wie z.B. zentrale Lage, personelles Raumangebot zur Versorgung von 20'000 Einwohnern, Bushaltestelle in nächster Nähe, leicht zugänglich auch für betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger usw. Der Bezug des neuen Centers ist auf den Herbst dieses Jahres vorgesehen.

Wir freuen uns, Sie zum entsprechenden Zeitpunkt zum „Tag der offenen Tür“ einzuladen!

## MEDIENMITTEILUNG ZSO RONTAL

---



ZIVILSCHUTZ

Im Führungscorps der ZSO Rontal hat es einige Veränderungen ergeben. So verlassen die ZSO Rontal folgende Führungsmitglieder: Kaufmann Urs (Kommandant Stellvertreter), Mühlemann Guido (Kulturgüterschutz), Wiesendanger Markus (Rettungspioniere), Thomi Andreas (Versorgung), Dani Deicher/Roland Bingisser (Infoverantwortliche).

Die ZSO Rontal bedankt sich bei allen für den teils jahrelangen, beherzten Einsatz.

Neu werden diese Posten mit folgenden Leuten besetzt: Muff Patrick (Kommandant Stellvertreter), Sommer Roland (Kulturgüterschutz), Portmann André (Rettungspioniere), Rudin Marcel (Versorgung), Puorger Andri (Führungsunterstützung), Degen Markus (Führungsunterstützung), Dani Graf (Infoverantwortlicher).

Keine Änderungen in der Führung gibt es in folgenden Bereichen der ZSO Rontal, Chef Material: Bucher Markus, Chef Betreuung: Renggli Thomas, Chef Anlagen: Birrer Erich, Kommandant: Stuber Hansruedi.

Die ZSO Rontal wird auch dieses Jahr wieder aktiv Öffentlichkeitsarbeit leisten. Geplant sind die „Ronputzete“ eine Wanderwegsanierung in Honau und die Sanierung eines Biotops in der Gemeinde Honau. Die genauen Daten dieser beiden Projekte sind bislang nicht bekannt.

## K 17 GISIKON/HONAU RADVERKEHRSANLAGE/TEILSANIERUNG STRASSE

---

Das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement des Kantons Luzern teilt mit, dass die Planaufgabe für das obgenannte Projekt wie folgt vorgesehen ist;

Gemeinden: Gisikon und Honau

Strasse: Die Kantonsstrasse K17 Luzern – Ebikon – Root - Honau

Abschnitt: Abzweigung K 17/17 A - Grenze LU/ZG

Vorhaben: Radverkehrsanlage, Teilsanierung Strasse

Die Pläne des redimensionierten Strassenprojektes liegen während der gesetzlichen Frist von 20 Tagen, von Mittwoch, 22. Juni bis Montag, 11. Juli 2005 auf der Gemeindekanzlei Honau zur Einsichtnahme auf. Die Planaufgabe wurde im Kantonsblatt Nr. 14 vom 18. Juni 2005 öffentlich bekannt gemacht.



## ICH BIN SCHWEIZER BÜRGER/IN UND MÖCHTE NEU BÜRGER/IN VON HONAU WERDEN

---

Gemäss § 12 des Bürgerrechtsgesetzes des Kantons Luzern kann die Gemeinde Honau Schweizern und Schweizerinnen das Bürgerrecht erteilen, wenn sie

- **in den letzten fünf Jahren während insgesamt dreier Jahre in der Gemeinde Honau gewohnt haben,**
- **unmittelbar vor der Einbürgerung während mindestens einem Jahr ununterbrochen in Honau gewohnt haben und**
- **in Honau einen guten Ruf geniessen.**

Für die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes ist der Gemeinderat Honau zuständig. Die Einbürgerung wird nach Erteilung publiziert.

Unmündige Kinder werden gemäss § 14 des Bürgerrechtsgesetzes in die Einbürgerung der Eltern einbezogen, wenn sie unter deren elterlichen Gewalt stehen. Wenn die Eltern die elterliche Gewalt gemeinsam ausüben, ist die Zustimmung beider Elternteile notwendig. Jugendliche über 16 Jahre haben ihren Willen auf Erwerb des Bürgerrechts durch ihre Unterschrift zu erklären.

Der § 6 des Bürgerrechtsgesetzes besagt, dass jede natürliche Person höchstens zwei schweizerische Gemeindebürgerrechte besitzen darf. Die Bürgerrechte, welche die Ehefrau als ledig hatte (Art. 161 ZGB), werden nicht mitgezählt. Anhand einer Verzichtserklärung haben Sie die Möglichkeit, auf die überzähligen oder nicht mehr erwünschten Bürgerrechte zu verzichten; bzw. aufgrund einer Beibehaltungserklärung hingegen die ermöglicht, Ihren Wunsch auf Beibehaltung kund zu tun.

Jeder Kanton hat ein anderes Bürgerrechtsgesetz. Bei ausserkantonalen Bürgerrechten empfiehlt es sich, vor der Einbürgerung auf dem Zivilstandsamt der Heimatgemeinde genaue Abklärungen über die Beibehaltung oder den Verzicht eines Bürgerrechtes zu treffen.

Falls wir ihr Interesse geweckt haben, können Sie die nötigen Formulare (Gesuch, Beibehaltungs- und Verzichtserklärung) bei der Gemeindekanzlei Honau gerne bestellen (041 445 01 41 / E-Mail [info@honau.ch](mailto:info@honau.ch))

## HONAUERSTRASSE, MONTAGE EINER SCHWENKERBARRIERE

---

An der Gemeindegrenze zu Gisikon befindet sich eine äusserst unübersichtliche Stelle, welche immer wieder zu gefährlichen Situationen mit Honauer Schülerinnen und Schülern führte. Der Gemeinderat Gisikon hat deshalb beschlossen, zur Erhöhung der Sicherheit eine Schwenkbarriere zu errichten. Diese soll im Verlaufe der Sommerferien montiert werden, damit auf Schulbeginn die Schülerinnen und Schüler aus Honau sicher zur Schule gehen können.



Der Gemeinderat Honau hat den Vorschlag eingesehen und dem Gemeinderat Gisikon einen Gegenvorschlag zur Prüfung unterbreitet. Ferner wurde mitgeteilt, dass diese Arbeiten mit dem zurzeit aufgelegten Projekt Radweg Root-Rotkreuz zu koordinieren sind.



# MUTTERSCHAFTSENTSCHÄDIGUNG

Ab 1. Juli 2005 tritt die Mutterschaftsentschädigung in Kraft. Weitere Informationen können dem nachfolgenden Merkblatt entnommen werden. Mehr Informationen und Merkblätter können aus dem Internet abgerufen werden oder bei den AHV-Zweigstellen (Gemeindekanzlei) verlangt werden.

## Mutterschaftsentschädigung

### Anspruchsvoraussetzungen

Anspruch auf Mutterschaftsentschädigung haben *erwerbstätige Frauen*, die unmittelbar vor der Niederkunft während 9 Monaten bei der AHV obligatorisch versichert und mindestens 5 Monate erwerbstätig waren.

### Beginn und Ende des Anspruchs

Der Anspruch beginnt am Tag der Geburt und endet spätestens nach 14 Wochen bzw. 98 Tagen. Wenn die Mutter die Erwerbstätigkeit während dieser Zeit ganz oder teilweise wieder aufnimmt oder stirbt, endet der Anspruch vorzeitig.

### Höhe und Bemessung des Anspruchs

Die Mutterschaftsentschädigung wird als Taggeld ausgerichtet und beträgt:

- 80 % des vor der Niederkunft erzielten durchschnittlichen Erwerbseinkommen,
- höchstens aber 172 Franken pro Tag

### Wie ist vorzugehen?

Der Anspruch muss mit offiziellem Formular bei der Ausgleichskasse geltend gemacht werden, bei welcher die AHV-Beiträge bezahlt werden.

## Beispiele

Arbeitnehmende			
Vor der Geburt des Kindes erzielt es Monatseinkommen 5 250 Franken		Vor der Geburt des Kindes erzielt es Monatseinkommen 7 425 Franken	
<b>Berechnung</b>	5250 Franken: 30 Tage	<b>Berechnung</b>	7425 Franken: 30 Tage
<b>Lohn pro Tag</b>	175 Franken	<b>Lohn pro Tag</b>	247.50 Franken
<b>80% des Tageslohnes</b>	140 Franken	<b>80% des Tageslohnes</b>	198 Franken
<b>Entschädigung pro Tag</b>	140 Franken	<b>Entschädigung pro Tag</b>	172 Franken*
<b>Entschädigung für 98 Tage</b>	13 720 Franken	<b>Entschädigung für 98 Tage</b>	16 856 Franken

\* Ab Monatseinkommen von 6450 Franken besteht Anspruch auf *Maximalentschädigung* von 172 Franken pro Tag bzw. 16856 Franken für 14 Wochen.

Selbständigerwerbende			
Vor der Geburt des Kindes erzielt es Jahreseinkommen 46 800 Franken		Vor der Geburt des Kindes erzielt es Jahreseinkommen 81 900 Franken	
<b>Berechnung</b>	46 800 Franken: 360 Tage	<b>Berechnung</b>	81900 Franken: 360 Tage
<b>Lohn pro Tag</b>	130 Franken	<b>Lohn pro Tag</b>	227.50 Franken
<b>80% des Tageslohnes</b>	104 Franken	<b>80% des Tageslohnes</b>	182 Franken
<b>Entschädigung pro Tag</b>	104 Franken	<b>Entschädigung pro Tag</b>	172 Franken*
<b>Entschädigung für 98 Tage</b>	10 192 Franken	<b>Entschädigung für 98 Tage</b>	16 856 Franken

\* Ab Jahreseinkommen von 77400 Franken besteht Anspruch auf *Maximalentschädigung* von 172 Franken pro Tag bzw. 16856 Franken für 14 Wochen.

## Informationen

Diese Kurzinformation vermittelt nur einen *allgemeinen Überblick*. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Das *Anmeldeformular* und ein *Merkblatt* sind im Internet abrufbar unter

[www.ahv.ch](http://www.ahv.ch)  
[www.ausgleichskasse.ch](http://www.ausgleichskasse.ch)  
[www.ahvluzern.ch](http://www.ahvluzern.ch)

*Nähere Auskünfte und Unterlagen* sind auch bei AHV-Zweigstellen und Ausgleichskassen erhältlich.



## NEUER MITARBEITER BEI EVOLUTION



Einige sind ihm vielleicht bereits begegnet. Stefan Schmid arbeitet neu für die Jugendkommission Unteres Rontal. Stefan Schmid ist in Stans aufgewachsen und hat in Luzern die Diplommittelschule abgeschlossen. Nach drei Jahren auf dem Bau hat er im Oktober das berufsbegleitende Studium an der Fachhochschule Zentralschweiz angefangen. Bei dieser Ausbildung zum Soziokulturellen Animator wird vorausgesetzt, dass die Studierenden zur Hälfte im Berufsalltag tätig sind. So können die Studierenden ihr theoretisches Wissen gleich im Alltag einsetzen.

Die Ausbildung dauert vier Jahre. Cyrill Fuchs wird die Verantwortung und die Leitung der Stelle gemäss Leistungsauftrag behalten und zusätzlich die Praxisausbildung von Stefan Schmid übernehmen.

Stefan Schmid spielt in seiner Freizeit leidenschaftlich Ultimate Frisbee in der NLA.

An seinem Wohnort in Luzern spielt er in einer Band, die bald ihr erstes Album veröffentlichen wird.

Stefan Schmid ist zuständig für Projekte mit Jugendlichen, den Unterhalt der Skateanlage und der Homepage mit den Jugendlichen, die Vermietung der Villa und die Begleitung des Jugendraums in Dierikon.

Wir wünschen Stefan weiterhin einen guten Start.

Für die Jugendkommission Unteres Rontal  
Cyrill Fuchs



## SCHÜLERTISCHTENNISTURNIER UND SKATEANLAGE

Am 19.03.2005 konnte in Root zum zweiten Mal das Tischtennisturnier von evolution durchgeführt werden. Es kämpften 10 Jugendliche um die beliebten Medaillen. In einem harten Turnier das für die Finalisten fast drei Stunden dauerte, konnte sich schliesslich Fabian Scherrer vor Binoi Chande und André Troxler durchsetzen. evolution dankt allen Teilnehmern für ihren guten Einsatz und den tollen Nachmittag den wir zusammen erleben durften.



Der grösste Dank gilt jedoch André Troxler und Philip Schoch die das Turnier in Zusammenarbeit mit evolution erst möglich gemacht haben. Danke!

Seit Anfang April steht die Skateanlage der Jugendkommission evolution wieder auf dem Parkplatz des D4 Suva Centers im Längenbold. Dieser Platz wurde evolution freundlicherweise vom D4 Suva Center wieder zur Verfügung gestellt. Neu darf evolution zwei drittel des Platzes beanspruchen, deshalb wurde der von evolution beanspruchte Platz auch klar definiert und eingegrenzt um allfälligen Unklarheiten mit parkierten Autos vorzubeugen. evolution freut sich darauf, dass der Platz auch dieses Jahr wieder rege genutzt werden wird, und hofft auf eine unfallfreie und gute Zeit. Let's Skate!!



Wir wünschen den Jugendlichen und dem D4 Suva Center viel Erfolg bei der Betreuung des Platzes!

Für evolution Cyrill Fuchs und Stefan Schmid



# NATURKUNDE IM WALD MIT KINDLICHEM ENDTECKUNGSDRANG

## Waldspielgruppe Zwergestübli Honau

Klettern, rennen, spielen, bauen und entdecken sind Tätigkeiten der Kinder in der Waldspielgruppe. Die Naturpädagoginnen begleiten und führen die Kinder jeweils drei Stunden am Nachmittag.

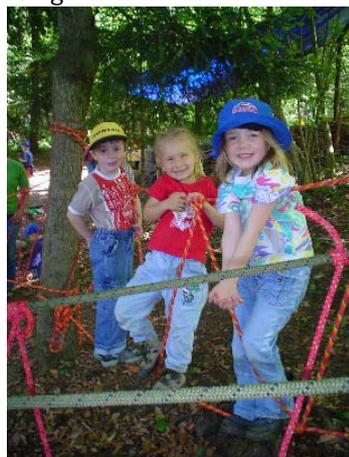


Jede Woche marschieren die Kinder in den Wald zu ihrem Waldsofa, entfachen dort ihr Feuer, basteln häufig mit Waldmaterialien, hören als Einstieg eine Geschichte, oder singen ein Lied. Sie spielen mit Ästen, Blättern, Tannenzapfen, Erde, Wurzeln oder Pflanzen und vergnügen sich an der frischen Luft.

Im Frühling sammelten die Kinder auf dem Weg zur Spielgruppenplatz Löwenzahn, kochten diese Blüten auf dem Feuer, und alle konnten so ihren Müttern zum Muttertag eigene Konfitüre schenken.

So bietet jedes Wetter, jede Jahreszeit ihren besonderen Reiz. Bei Regen rutscht die Wandrutschbahn natürlich viel besser, und das Waldsofa bietet einen heimeligen Schutz vor Wind und Unwetter.

An Geburtstagen besucht der Zwerg Langbart immer die Kinderschar und bringt eine kleine Überraschung. Im Gespräch mit den Naturpädagoginnen



erfährt manche Mutter viele kleine Episoden vom Spielnachmittag ihres Kindes. Auch Kinder, welche die Spielgruppe bereits zwei Jahre besuchten, entdecken immer wieder neue Gebiete und neue Spielmöglichkeiten. So etablierte sich im Spiel eine kleine Höhle zum „Zwergehüsi“ oder eine riesige Wurzel zum Piratenschiff. Bei Besuch von Eltern werden jeweils solche Plätze stolz gezeigt und mancher Papi musste sich die schönen Schuhe für einen Rundgang schon schmutzig machen.

So kommen die Kinder nach einem Waldnachmittag eigentlich immer ausgeglichen und mit einer gesunden Müdigkeit zum Treffpunkt der wartenden Eltern zurück. Für weitere Informationen zur Waldspielgruppe Zwergestübli“ geben die Naturpädagoginnen Judith Huser (Telefon: 041 450 03 54) oder Daniela Tiziani (041 450 40 71) gerne Auskunft.



## TERMINE KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG

Die nächste Kleider- und Schuhsammlung findet statt am:

**Dienstag, 05. Juli 2005**

Die SoliTex ist die einzige Altkleidersammlungsorganisation der Schweiz, welche zu 100 % im Besitz von diesen Hilfsorganisationen ist:

- J Schweizer Berghilfe
- J Stiftung Kinderdorf Pestalozzi
- J Schweizerische Vereinigung der Gelähmten ASPr
- J Procap – SIV Schweizerischer Invaliden-Verband

Die Firma Tel-Tex GmbH, 5745 Safenwil, Telefon 062 789 30 10, ist beauftragt, die Sammlung für die SoliTex durchzuführen.



## AUS DER SCHULPFLEGE - GISIKON, EINE BESSERE SCHULE

---

Gisikon, eine bessere Schule ..... Ich verstehe diese Aufforderung im Sinne, wer aufgehört hat besser sein zu wollen, hat aufgehört gut zu sein! Aus diesem Grunde ist die Aufgabe „besser zu werden“ eine Grundhaltung für solche die gut sind, und es auch mindestens bleiben wollen.

Die Pflichten und Aufgaben einer Schule lassen sich gemäss Volksschulbildungsgesetz in bzw. mit den nachfolgenden Stichworten Schulangebot, Angebotsorganisation, Schulbetrieb, Qualitätsmanagement, Personelles sowie Information und Öffentlichkeitsarbeit umschreiben. Zur Umsetzung gibt es Reglemente, Pflichtenhefte, Dokumentationen und viele Personen die einem Rat und Hilfe bei der Umsetzung anbieten. So hat sich zum Beispiel meine private Post mit dem Schulpflegepräsidentenamt vervielfacht.

Grundsätzlich geht jedoch nach meiner Meinung bei der Flut an Papieren, Gesetzen, Vorschriften und Vorgaben folgende Frage fast unter: „**Wie wird unsere Schule besser?**“

In der Weiterentwicklung der oben erwähnten Grundsatzfrage komme ich unter Anderem zu folgendem Schluss: „Wenn wir unsere Kinder zu Freiheit und Verantwortung in einer mündigen Demokratie erziehen wollen, brauchen wir auch mündige Schulen, in denen der Geist der Freiheit und Verantwortung weht!“ Und Mündigkeit beginnt immer mit Freiheit in Kombination mit Verantwortung. Aus diesem Grunde befasst sich die Schulpflege und der Gemeinderat zurzeit mit der Grundsatzfrage „Wie weit und in welcher Form soll die Schule Gisikon Freiheit und Verantwortung erhalten?“

Neben dem Schulhausneubau wird auch in den nächsten Monaten der Weg festgelegt, in welcher Art die Schule ihr eigenes Profil formen und weiter entwickeln kann.

Im Klartext heisst dies, dass folgende Grundlagen erarbeitet wurden oder zurzeit in Erarbeitung sind:

- Gemeindeordnung der Gemeinde Gisikon (Teil Schule)
- Reglement für die Schulpflege
- Hierarchische Stellung und Organisation Schulpflege Gisikon
- Pflichten und Kompetenzen der Schule Gisikon
- Leistungsauftrag für die Schule Gisikon

Wie Sie sehen wird momentan sehr viel theoretische Grundlagenarbeit geleistet, denn die Grundlage jeder Freiheit ist eine „Verfassung“, welche die Verantwortung und Kompetenzen regelt.

Als Basis dient die in den letzten vier Jahren vollbrachte „Knochenarbeit“, die Schule Gisikon auf ihren eigenen sicheren Weg zu führen. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Erarbeitung der oben aufgeführten Grundlagen ein weiteres solides Fundament für eine „bessere“ Schule Gisikon schaffen werden!

Otto Noger, Schulpflegepräsident

## SCHULJAHR 2004/05: "MER ZIEND AM GLICHE STRECK!"

---

**Wir haben an vielen Stricken gezogen...  
und vieles gemeinsam erreicht!**



Seit Beginn des Schuljahres 2004/05 bin ich als Schulleiter und Lehrer an der Schule Gisikon tätig. Meine Schulleitertätigkeit habe ich unter dem Motto begonnen: *Es gibt viel zu tun – packen wirs an!*

Nun geht dieses erste Schuljahr zu Ende - es gab viel zu tun und wir haben angepackt!



Es war für die Schüler/innen, die Lehrpersonen und für mich ein sehr intensives und interessantes Jahr mit vielen geplanten aber auch manch spontanen Aktivitäten. Wir haben viel Schönes miteinander erlebt und erreicht. Getreu dem Motto: Mer zünd am glücke Streck!

Ich möchte im Folgenden kurz auf einiges hinweisen, das im vergangenen Schuljahr initiiert, weitergeführt oder abgeschlossen wurde.

Seit Sommer arbeite ich auch mit einem neuen Schulpflegepräsidenten zusammen. Otto Noger hat sich schnell, umfassend und seriös in die verschiedenen Themen eingearbeitet und viel Interesse an unserer Aufgabe bekundet. Es macht Freude, mit kompetenten Personen zusammenzuarbeiten.

### **Leitbild**

Zusammen mit einem motivierten Team – bestehend aus Vertreter/innen aus Gemeinde, Lehrer- und Elternschaft – haben wir in verschiedenen Sitzungen das Leitbild nochmals über- bzw. erarbeitet. Diese Arbeit ist nun abgeschlossen und das Leitbild steht vor dem Druck. Es ist ein Leitbild, das zu unserer Schule passt, auf uns zugeschnitten ist und hinter welchem wir vollumfänglich stehen und mit dem wir sehr gut arbeiten können. Es wird anlässlich der Schulhauseinweihung am 24. September 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Als Leiter der Arbeitsgruppe Leitbild danke ich an dieser Stelle besonders Frau Doris Koller, Herr Ruedi Maurer und Herr Peter Meier herzlich für die gute Zusammenarbeit, für das Mitdenken und die konstruktive Auseinandersetzung mit wichtigen Fragen im Zusammenhang mit unserer Schule!

### **IF-Konzept**

Die Ausgestaltung der Integrativen Förderung (IF) an der Schule Gisikon musste neu überdacht, überarbeitet und institutionalisiert werden. In Zusammenarbeit mit den IF-Lehrerinnen entstand ein IF-Konzept, in dem Abläufe und Vorgehensweisen klar geregelt sind. Es freut mich, dass der Gemeinderat und die Schulpflege auch auf dieser Grundlage der Erhöhung der IF-Lektionen auf ein Vollpensum zugestimmt haben.

Im vergangenen Herbst wurden an einer gut besuchten Informationsveranstaltung die Eltern über die Integrative Förderung an unserer Schule orientiert.

### **Schulqualität**

Mit der Einführung der Unterrichtshospitationen und der Bildung von Q-Gruppen haben wir Lehrpersonen einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Schulqualität gemacht. Dazu gehört auch die für das vergangene Schuljahr geplante Behandlung von verschiedenen pädagogischen Themen. Ebenfalls erwähnen möchte ich die in diesem Schuljahr intensivierten und neu institutionalisierte Stufenzusammenarbeit.

### **Weiterbildung**

In verschiedenen Teamsitzungen und Schulhausinternen Weiterbildungen haben wir uns mit der Begabungsförderung, mit Fragen der Schulqualität und der Teamentwicklung befasst.

### **Blockzeiten**

Im kommenden Schuljahr wird an unserer Schule der Kindergarten neu als Blockzeitenkindergarten geführt und somit ist ein erster Schritt zur Einführung der umfassenden Blockzeiten getan.

### **Schulpost**

Seit dem Beginn des Schuljahres habe ich in sieben verschiedenen Schulpost-Ausgaben die Eltern unserer Schüler/innen über jeweils aktuelle Themen an unserer Schule informiert. Es war/ist mir ein Anliegen, kompetent und umfassend über das Geschehen an unserer Schule zu informieren. Aus zahlreichen Rückmeldungen weiss ich, dass diese Art des „In-Verbindung-Tretens“ von den Eltern sehr geschätzt wird.

### **Gemeinsamer Wochenstart**

Fast ohne Ausnahme haben wir im vergangenen Schuljahr jeweils am Dienstagmorgen einen gemeinsamen Einstieg in die Woche gestaltet. Die Lehrpersonen und alle Schülerinnen und Schüler trafen sich bei Unterrichtsbeginn draussen vor dem Schulhaus oder auch mal im Zentrum Mühlehof zu Spiel, Gespräch, Musik, Tanz, Wettkampf ...



## Schulhausneubau

Ich schätze es, als Mitglied der Baukommission, am Entstehen unseres neuen Schulhauses teilhaben und mitarbeiten zu können. Wir alle, Lehrpersonen und Schüler/innen freuen uns jetzt schon auf unser "neues Zuhause". Am 24. September 2005 werden wir mit der Bevölkerung zusammen das neue Schulhaus mit einem Fest einweihen. (Bitte reservieren Sie sich dieses Datum heute schon!)

Nun bleiben noch die grossen Aus- und Umzugsarbeiten. Wenn Sie diese Dorfpost in den Händen halten, werden diese Arbeiten wohl abgeschlossen sein und wir haben das Schuljahr 04/05 mit einer grossen Projektwoche beendet. Darüber werden wir in der nächsten Dorfpost berichten.

Markus Tanner, Schulleiter

Das Schuljahr 04/05 gehört der Vergangenheit an:



Die folgende Auswahl gibt Ihnen einen Überblick über Aktivitäten, die in den einzelnen Klassen oder zusammen mit der ganzen Schule stattfanden:

Nati Schmidig

### Spitalbesuch der 3. Klasse

Die 3. Klässler/innen haben sich im M&U-Unterricht während sechs Wochen mit dem Thema „Der menschliche Körper“ und „Das Spital“ beschäftigt. Zum Abschluss stand ein Ausflug ins Kreisspital Muri auf dem Plan. Es war ein toller, erlebnisreicher Nachmittag! Hier einige Eindrücke von Schülerinnen und Schülern:

#### Vanessa Petermann:

„Mir hat das Fahren mit dem Ambulanzwagen am besten gefallen! Mit einem Gerät durften wir da den Blutdruck messen. Schwester Desirée hat uns geführt. Eine Dia-





Show über ein Kind, das in das Spital musste, haben wir noch geschaut. Am Schluss gab es noch etwas zu trinken.“

**Adi Uhr:**

„In der Garage haben wir den Ambulanzwagen angeschaut und durften dann eine Runde mit Blaulicht fahren! Laura bekam in der Notfallstation einen roten Gips. Wir durften ihn alle anprobieren.“

**Sandra Schneider:**

„Zuerst waren wir beim Ambulanzwagen. Kai lag auf einer Tragmatte und wir durften mit der Ambulanz fahren und die Sirene wurde abgelassen! Lauras Arm wurde eingegipst. Am besten hat mir die Säuglingsstation gefallen!“

**Jonas Fahrni:**

„Im Ambulanzwagen hat der Fahrer das Horn angelassen! In der Notfallstation durfte Laura einen Gips machen. In der Säuglingsstation lag ein drei Tage altes Baby namens Jasmin im Bettchen. Dann durften wir noch einen kranken Knaben besuchen, der gerade am Fernseh schauen war.“

**Andrea Wymann:**

„Kai lag auf einer Tragmatte. Der Sanitäter hat die Matte aufgeblasen und so wurde die Matte ganz hart. Wir sind mit dem Ambulanzwagen gefahren und der Mann hat sogar das Blaulicht angemacht!“



Markus Tanner  
Schulbesuchstage:

**Grosses Interesse der Eltern**

Spannende und interessante Einblicke boten die Elternbesuchstage in der Schule Gisikon. Während drei Tagen waren die Schulzimmertüren weit geöffnet. Sehr viele Eltern folgten der Einladung und erlebten den Unterricht ihrer Kinder „hautnah“.

Einmal dem eigenen Kind über die Schulter gucken, die Geduld der Lehrerin bewundern, der Vielfalt des heutigen Unterrichts folgen, miterleben, wie das eigene Kind in der Schule arbeitet. Diese Gelegenheit bot sich Ende April den Eltern der Schüler/innen von Gisikon und Honau. Und erfreulich viele Mütter und Väter nutzten sie und erlebten die Schule in ihrer ganzen Vielfalt: Sei es im M+U-Unterricht, in der Mathi, im Deutsch, beim gemeinsamen Singen, Werken oder Turnen, aber auch bei den ersten Versuchen in der zweiten Landessprache.



Das Lehrpersonenteam hat sich über die zahlreichen Besucher/innen sehr gefreut und möchte sich an dieser Stelle herzlich fürs Interesse bedanken.

Natürlich bleiben unsere Türen auch im neuen Schuljahr (und im neuen Schulhaus) offen.



Karin Troxler

### Feuerwehrbesuch der 2. Klasse

Am 29. April 2005 besuchten wir die Feuerwehr Gisikon-Honau. Herr Alois Muri und Herr Thomas Arnet ermöglichen den Kindern einen spannenden Einblick in ihre Arbeit bei der Feuerwehr.

Einige Eindrücke der Kinder:

*Das Tanklöschfahrzeug kam plötzlich mit Blaulicht und Martinshorn herangefahren, wie bei einem richtigen Einsatz. Wir durften auf das Tanklöschfahrzeug klettern und sahen auch, wie viele wichtige Geräte darin versorgt sind. Das Spritzen mit dem Schlauch hat uns sehr gefallen. Bei starkem Druck hat es uns beinahe nach hinten geschleudert.*



*Zum Glück haben Herr Arnet und Herr Muri uns gehalten. Das war lustig! Zum Spritzen durften wir sogar richtige Feuerwehrhelme und Handschuhe anziehen. Als Abschluss gab es ein feines Zobig. Mmhh...*

Bericht von Nadia Schneider



## Schulsporttag

Am Dienstag, 31. Mai 2005 trafen sich die Schülerinnen und Schüler zu sportlichen Wettkämpfen. Am Morgen massen sich die Kinder in Weitsprung, Ballwurf, Dauerlauf und 60-Meterlauf. Alle Kinder strengten sich mächtig an und nicht wenige klagten tags darauf über Muskelkater. Den Mittag verbrachten wir alle gemeinsam beim Picknick rund ums Schulhaus.



Am Nachmittag fand ein Plauschspielturnier statt, bei dem sich die Kinder beim Dart, Tischtennis, Unihockey und vielen anderen Spielen vergnügen konnten.

Zum Abschluss führte die Tanzgruppe ihre einstudierte Choreographie vor, bevor bei der Medaillenvergabe der eine oder andere Puls nochmals höher schlug.



Hier die Gewinner/innen der Leichtathletik-Disziplinen:

### Mädchen

#### Kindergarten – 2. Klasse

1. Vanessa Meier
2. Simone Rusterholz
3. Patricia Odermatt

#### 3. / 4. Klasse

1. Andrea Wymann
2. Chiara Volejnicek
3. Daniela Wigger

#### 5. / 6. Klasse

1. Melanie Staub
2. Daniela Lötcher
3. Sabrina Bösch

### Knaben

#### Kindergarten – 2. Klasse

1. Oliver Köchli
2. Nico Häfliger
3. Kilian Wigger

#### 3. / 4. Klasse

1. Adrian Uhr
2. Philipp Niederberger
3. Patrick Bösch

#### 5. / 6. Klasse

1. Simon Staub
2. Simon Bachmann
3. Etienne Petermann



Bericht von Regula Roggenbach



## Neue Mode in Gisikon!!

### Modeschau der Erstklässler/innen

Im Rahmen eines Dienstagmorgen-Einstiegs im Frühling fand in der Schule Gisikon eine Modeschau zu den neusten Modetrends der Sommersaison statt. Unter tosendem Applaus der gesamten Schülerschaft schwebten die jungen Models (die Erstklässler/innen) wie Profis über den improvisierten Laufsteg und präsentierten die heissesten Modelle der Saison - notabene alle selbst entwickelt und hergestellt!



Man beachte Details wie Faltenwurf, befreiende Weiten und hitverdächtige Knopfverzierungen an den zukunftsweisenden Einzelstücken!

Ganz im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit der Umwelt wurden für alle Kleidungsstücke Recyclingmaterialien (Plastik- und Papiersäcke, Stoffreste, etc.) verwendet.



Sie möchten eines dieser Modelle erwerben? Nun ja – es ist keins mehr erhältlich – da müssen Sie schon bis zur nächsten Kollektion warten!

*Bericht von Barbara Frank*

### Projekttag der 6. Klassen Gisikon und Root vom 23. – 25. Mai 2005

Die Tage der Gisikoner 6. Klässler/innen sind gezählt. Bald heisst es Abschied nehmen vom Schulhaus Mühlematt. Der grösste Teil der Schüler/innen wird nach den Sommerferien in Root im Schulhaus Widmermatt den Schulalltag weiterfahren.



Den 6. Klass-Lehrpersonen war es schon immer ein Anliegen, den klassenübergreifenden Kontakt der Rooter und Gisikoner Schüler/innen zu pflegen. So waren wir zum Beispiel im letzten Herbst gemeinsam im Klassenlager in der Westschweiz. In dieser Woche haben sich die Knaben und Mädchen der zwei Schulgemeinden näher kennen gelernt.

Nun wurde Ende 6. Klasse noch ein zweiter Event durchgeführt. Die vier Klassen konnten Mitte Schuljahr ihre Interessen bezüglich einer Projektwoche kund tun. In die engere Auswahl kamen dabei: Sport, Unterhaltung, Arbeiten in der Natur.

So haben wir Lehrpersonen drei Ateliers zusammengestellt, um den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder gerecht zu werden.

Quer durcheinander gemischt starteten die 6. Klässler/innen am Montag, 23. Mai 2005 ihre Woche. Im Atelier Sport wurde Fussball, Badminton, Squash etc. mit viel Enthusiasmus gespielt. Im Atelier Unterhaltung hingegen wurde musiziert, gesungen, getanzt, Theater gespielt. Sogar ein kleines Theaterstück ist in diesen drei Tagen entstanden. Und im letzten Atelier „Arbeit in der Natur“ arbeiteten die Schüler/innen in der Gärtnerei Schwitter (siehe Fotos), auf einem Bauernhof, im Naturschutzgebiet Gisikon. Es gab einiges zu tun und für die Kinder war es wohl eine ganz neue Erfahrung.

So sind wir kurz aber intensiv aus dem Schulalltag ausgebrochen. Allen Beteiligten hat es grossen Spass bereitet.

Wir hoffen, dass es den 6. Klässler/innen nicht allzu schwer fällt, nach den Sommerferien mit einer neuen Klasse einzusteigen. Die Voraussetzungen dafür sollten allerdings gut sein. Ich von meiner Seite bin schon jetzt traurig, „meine“ Schüler/innen abzugeben. Nur noch ein paar Tage bleiben. Die geniessen wir!



Markus Tanner

### **Radfahrer/innen-Prüfung**



Nach der theoretischen Prüfung im März war am 14. Juni 2005 der praktische Radfahrer/innen-Test angesagt. Nach vielen Vorbereitungsstunden mussten die Schüler/innen nun beweisen, dass sie das Gelernte von der Theorie auch fehlerfrei in die Praxis umsetzen können. Vor dem Prüfungsstart erfolgte die Fahrradkontrolle. Getreu dem Motto: "Die Polizei – dein Freund und Helfer" legten die beiden Polizisten gleich selber Hand an, zogen lockere Schrauben an oder bogen etwas zurecht. Wo Leuchtreflektoren fehlten, wurden solche gratis am Vorderrad montiert.

Die Fünft- und Sechstklässler/innen bewiesen ihr Fahrkönnen im Strassenverkehr. Unter den wachsamen Augen vieler Experten (sie waren an allen wichtigen Kreuzungen postiert) mussten die Schüler/innen einen festgelegten Parcours befahren.



Es ging bei dieser Prüfung nicht um Siegen oder Verlieren. Einziger Zweck ist und bleibt die Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr – denn für Radfahrer/innen ist Sicherheit doppelt wichtig! Wir gratulieren allen Fünft- und Sechstklässler/innen zur bestandenen Radfahrer/innen-Prüfung.



Ein spezielles Kompliment gehört denjenigen, die die Prüfung mit einer Auszeichnung bestanden haben. Sie haben in der Theorie und in der Praxis null Fehlerpunkte erzielt. Bravo!

9 Auszeichnungen in der 6. Klasse



9 Auszeichnungen in der 5. Klasse



Markus Tanner

### **Der grosse Sprung ...von der Primarschule in die Oberstufe – von Gisikon nach Root**

Sechs Jahre sind sie zusammen in Gisikon zur Schule gegangen. Jetzt trennen sich ihre Wege. Nach den Sommerferien kommen Lorena, Merita, Simon und Marco in die Oberstufe nach Root.

Vorher stellen sie sich dem Interview – stellvertretend für die anderen Sechstklässler/-innen, die den "grossen Sprung" auch vor sich haben.



#### **Was fällt euch beim Wort "Oberstufe/Sek-Stufe" als Erstes ein?**

**Merita:** *Es wird strenger werden, wir haben mehrere Lehrpersonen.*

**Lorena:** *Es ist ein höheres Niveau, es wird strenger.*

**Simon:** *Es wird ein längerer Schulweg, nach Root zur Schule zu gehen.*

**Marco:** *Ich muss dann mehr lernen.*

#### **Was wird an der Oberstufe anders sein als bisher?**

**Merita:** *Ich werde dann in einer anderen Klasse sein.*

**Lorena:** *In Root ist eine grössere Schule. Wir werden dann nicht mehr die Ältesten sein.*

**Simon:** *Ich habe dann wieder andere Kollegen.*

**Marco:** *Der Unterricht wird sich ändern.*



### **Worauf freut ihr euch am meisten?**

**Merita:** Auf das nächste Klassenlager und dass ich mit meiner Freundin in der gleichen Klasse bin.

**Lorena:** Ich freue mich auf die neuen Fächer wie Kochen, Englisch...

**Simon:** Ich freue mich, dass ich bereits einige meiner zukünftigen Kollegen kenne.

### **Gibt es Dinge, vor denen ihr euch fürchtet?**

**Merita:** Ich hoffe, dass ich nicht mit rauchen anfangen und dass ich mich nicht so fest verändere.

**Lorena, Simon:** Uns beschäftigt möglicher Streit oder Gewalt unter den Schüler/innen.

**Marco:** Ich habe etwas Bedenken vor den Sprachfächern Französisch und Englisch.

### **Denkt ihr, dass ihr irgend etwas vermissen werdet?**

**Merita:** Ich werde Frau Frank und meine jetzige Klasse vermissen.

**Lorena:** Ich werde sicher auch meinen kurzen Schulweg vermissen.

**Simon:** Mir wird das Fussballspiel auf unserem Pausenplatz fehlen.

**Marco:** Ich werde meine Kollegen vermissen.

### **Eure schönste Erinnerung an die Primarschulzeit?**

**Alle vier aus einem Munde:** Das Klassenlager!...und: Wir hatten immer nette Lehrerinnen und Lehrer!

### **Wie sieht euer Abschied von der Primarschule aus?**

**Simon:** Wir werden mit der ganzen Klasse gemeinsam im Tippi übernachten und bei Disco, Traktorrennen, baden, brüteln und plaudern unseren Abschied feiern.

Am letzten Schultag werden wir vom ganzen Schulhaus verabschiedet. Was da alles läuft, wissen wir natürlich nicht.

Schulleitung und Lehrpersonen  
wünschen Ihnen allen  
erholsame Sommerferientage!



**Schulbeginn: Dienstag, 23. August 2005, 10.00 Uhr**

## **AUSSTAUSSCHÜLER/IN**

---

Für das kommende Schuljahr sucht YFU (Youth for Understanding) Gastfamilien. Im August ist es wieder soweit, rund 70 Jugendliche aus aller Welt treffen in der Schweiz ein. Sie haben die Chance und ihre Koffern gepackt und werden in unserem Land ein Austauschjahr verbringen. Sie sind 15-18 Jahre alt, kommen aus Nord- und Osteuropa, Südamerika, Mexiko und Asien. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind neugierig und wollen viel Neues entdecken! Um ihnen die Schweiz möglichst nahe zu bringen, suchen wir in Honau noch Gastfamilien mit einem offenen Herzen.

AustauschschülerInnen besuchen die lokale Schule und wohnen während des Aufenthaltes in einer Gastfamilie. Als Gastfamilie kommen Sie in direkten Kontakt mit einer anderen, uns vielleicht sehr fremden Kultur und erhalten einen Einblick in eine Weltansicht, die total verschieden von der Ihrigen sein kann. So ist das Zusammenleben für alle Beteiligten eine bereichernde, wenn auch herausfordernde Erfahrung. Elf Monate mit jemandem aus einer anderen Ecke der Welt zu verbringen ist ein Erlebnis, das Freuden-, und manchmal auch Schmerzenstränen bringt – auf jeden Fall für immer in Erinnerung bleibt. Offenheit, Neugier und eine Prise Humor sind gute Voraussetzungen, um Gastfamilie zu sein. Als Gastfamilie sorgen Sie für Verpflegung und ein Bett, wobei ein eigenes Zimmer nicht zwingend notwendig ist.

YFU Schweiz hat über 30 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Jugendaustausches. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und werden als wohltätige Institution vom Bund unterstützt. Möchten Sie mehr wissen zum Gastfamilienleben? Für unverbindliches Informationsmaterial melden Sie sich bitte bei YFU Zentralschweiz (benno.breitenmoser@yfu.ch), oder bei YFU Schweiz (031 305 30 60, [www.yfu.ch/gastfamilie](http://www.yfu.ch/gastfamilie)).

Benno Breitenmoser



## WEHRMÄNNERENTLASSUNGEN

---

In diesem Jahr dürfen folgende Wehrmänner der Gemeinde Honau verabschiedet werden:

Erni, Arthur	Schwendlenrain 2	6038 Honau
Reding, Anton	Untergütschstrasse 26	6038 Honau
Huwiler, Adrian	Obergütschstrasse 6	6038 Honau
Keller, Bruno	Untergütschstrasse 14	6038 Honau
Keller, Stephan	Untergütschstrasse 14	6038 Honau
Lustenberger, Kurt	Gütschring 4	6038 Honau
Tiziani Martin	Bachmatte 15	6038 Honau



Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Wehrmännern für die geleisteten Dienste recht herzlich und wünschen ihnen in beruflicher und privater Hinsicht alles Gute.

## ERSTMALIGES HELFERESSEN

---

Unsere kleine Gemeinde ist auf "Helferinnen und Helfer" angewiesen, da es sonst nicht möglich wäre, einen so kostengünstigen Betrieb aufrecht zu erhalten.

Dies war auch der Grund, weshalb der Gemeinderat sämtliche Helferinnen und Helfer, welche seit einigen Monaten oder Jahren für die Gemeinde Honau in einer Funktion tätig sind, am 31. Mai 2005 zu einem Nachtessen eingeladen hat. Mit diesem Zeichen wollte der Gemeinderat Honau einmal für die stets sehr angenehme Zusammenarbeit und auch für die Bereitschaft für die Gemeinde Honau tätig zu sein, ganz herzlich danken.

Von den eingeladenen Personen wolle sich kaum jemand diesen bisher erstmaligen Event entgehen lassen. So genossen die für die Gemeinde Honau chargierten Personen diesen Abend bei einem ungezwungenen Gedankenaustausch und einem Abendessen im gemütlichen Rahmen.

Hiermit auch noch einen herzlichen Dank an das Wirtehepaar des Restaurants Hirschen für die tolle Bewirtung.

## DIE AUSWEITUNG DER REUSS ZWISCHEN SINSEBRÜCKE UND MÜLAUERBRÜCKE

---

Die Baudirektion des Kantons Luzern, Amt für Raumplanung, hat informiert, dass die Bauarbeiten an der Reuss im Zusammenhang mit der Reuss-Damm Sanierung und der ökologischen Aufwertung abgeschlossen sind. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Tiefbauamt des Kantons Zug Abteilung Wasserbau, dem Amt für Fischerei und Jagd sowie dem Verein "LEK Reuss" wurden Informationstafeln an der Reuss angebracht. Die Texte und Bilder dieser Tafeln wurden ebenfalls in einem Faltblatt zusammengefasst. Wer interessiert ist, kann bei der Gemeindekanzlei Honau ein entsprechendes Faltblatt verlangen.

Bei der alten Zollbrücke zwischen Hünenberg und Sinz oder bei der Mülauerbrücke beginnt der Einstieg in die wieder natürlich geordnete Flusslandschaft der Reuss: Mit Auen, periodisch überfluteten Wäldern, Tümpeln, Sandflächen, mit einer Vielzahl von Vögeln, Insekten und Fischen, aber auch mit einer naturverträglichen Landwirtschaft. Die Bedeutung und Besonderheit der Reusslandschaft soll der Bevölkerung näher gebracht werden und die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Landwirten, Naturschützern, Fischern und Behörden aufgezeigt werden.



## WANDER UND VELOKARTE DES KANTONS ZUG

---

Das Amt für Raumplanung hat in Zusammenarbeit mit Zug Tourismus eine neue Wander- und Velokarte des Kantons Zug herausgegeben. Darin enthalten sind auch die angrenzenden Kantone und Gemeinden. Erstmals wurde die Wander- und Velokarte kombiniert herausgegeben. Zu diesem Zweck ist die Karte beidseitig bedruckt. Je eine Seite enthält die Informationen für die Wanderer bzw. die Velofahrer. Die Karte ist erhältlich bei Zug Tourismus, Bahnhofplatz, 6304 Zug.

## CHILBI GISIKON – HONAU 2005 FREITAG, SAMSTAG UND SONNTAG 02. – 04. SEPTEMBER 2005

---

### **Neu: Info - Anlass am 29. Juni 2005, 20.00 Uhr im Motel Gisikon**

Informationen zu Wer, Was, Wie Wo, Warum.... Nehmen sie die Gelegenheit wahr. Unser OK gibt ihnen zum Anlass Auskunft.

### **Vorab bereits Infos zur Aufbauwoche (die Woche vor dem Anlass)**

**Ab Montag** werden die Schausteller die Fahrgeschäfte und ihre Verkaufsstände aufbauen. Die Vereine können ebenfalls ab Montag ihre Zelte und Einrichtungen aufbauen. Die elektrischen Verteilanlagen stehen ab Dienstag bereit.

**Auch am Freitag**, können die übrigen Vereine und Standbetreiber ihre Einrichtungen auf den zugewiesenen Plätzen aufbauen.

### **Chilbi Gisikon Honau**

**Freitag ab 18.00 Uhr:** Chilbibetrieb der Schausteller und Betrieb der bereits aufgebauten Festzelte, Barbetriebe und Stände. Chilbibetrieb vorgesehen bis 02.00 Uhr.

**Samstag bis 12.00 Uhr:** Aufbau der übrigen Stände und Einrichtungen.

**Samstag ab 14.00 Uhr:** Chilbibetrieb, wie bekannt aus den Vorjahren bis ca. 04.00 Uhr.

**Sonntag ab 11.00 Uhr:** Matinee und Chilbibetrieb bis ca. 19.00 Uhr.

### **Wärmere Jahreszeit, verlängerte Betriebszeiten.**

**Nehmen sie die Gelegenheit wahr, sich bis Ende Juni 05 anzumelden.** Für weitere Fragen steht ihnen das OK gerne zu Verfügung.

OK Chilbi Gisikon Honau



**Anmeldungen für 2005 bis 30.06.2005 online:**  
[www.gisikon-honau.ch](http://www.gisikon-honau.ch)



## KONZERT DER MUSIKSCHULE IN GISIKON VOM 24. MAI 2005

pm. Rund 30 Kinder erfreuten die Besucher des Frühlingskonzertes vom 24. Mai 2005 in Gisikon. Die Musikschul-lehrpersonen (Marianne Ammann, Käthi Koch, Stefan Achermann, Lilo Stäheli, Walter Bucher) hatten die Kinder bestens auf ihren „grossen“ Auftritt vorbereitet. Zu hören waren Volkslieder aus dem deutschen Raum, spanische und englische Lieder. Das Repertoire reichte von Hänschen klein bis zu Beatles-Stücken (Yesterday, Let It Be), von amerikanischen Volksweisen (Old Mc Donald) bis zu swingenden Klängen (Just a Gigolo). Beim den einen oder andern Besuchern wippte ein Fuss oder mehr mit, wenn ein Stück mit bekanntem Klang angestimmt wurde. Erstaunlich, welche Fortschritte in einem Jahr erzielt werden.

Hier nun einige Bilder von jungen Künstlerinnen und Künstlern aus Gisikon und



# AUSZUG AUS DEM „FLEDERMAUS-ANZEIGER“ VOM JUNI 2005

Offizielles Mitteilungsorgan der SSF – Stiftung zum Schutze unserer Fledermäuse in der Schweiz und der KOF – Koordinationsstelle Ost für Fledermausschutz

## In einem Amphibienlaichgebiet im Kanton Luzern, in der Stadt Luzern und im St. Galler Rheintal konnten neue Nachweise der seltenen Mückenfledermauserbracht werden.

Markus Dietiker / LFS LU & Hubert Krättli / SSF

Die Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) sieht der Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) zum Verwechseln ähnlich und wurde deshalb lange Zeit nicht als eigene Art erkannt (siehe FMAZ 72, 75, 77). Da über ihre Verbreitung in der Schweiz wenig bekannt war, initiierte die Stiftung Fledermausschutz das Projekt «Mückenfledermaus». 2004 konnten z. B. vier neue Wochenstuben gefunden werden, darunter die weitaus grösste der Schweiz in Kreuzlingen TG (siehe FMAZ 79). Im Jahr 2005 scheinen diese Nachweise bereits zu Beginn der Fledermaus-Saison egalisiert zu werden, denn Mitarbeitende am Projekt «Mückenfledermaus» (siehe [www.fledermausschutz.ch/Pygmaeus/Mueckenfm\\_Index.HTM](http://www.fledermausschutz.ch/Pygmaeus/Mueckenfm_Index.HTM)) konnten bereits sieben Nachweise aus fünf verschiedenen Gemeinden erbringen.

## Gisikon und Honau LU

In der Agglomeration der Stadt Luzern, in Gisikon und Honau waren 1999 zwei benachbarte, still gelegte Kiesgruben gemeinsam ins Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung aufgenommen worden. Man findet darin idyllische Tümpel, Weiher und Bächlein, die verschiedenen Amphibienarten als wertvolle Laichplätze dienen. Von der Dienststelle Umwelt und Energie des Kantons Luzern erhielt Markus Dietiker, LFS LU, 2004 den Auftrag, dringend nötige Naturschutzarbeiten zu koordinieren. Ende 2004 wurden u. a. mit einer grösseren Ausholzaktion die beiden Biotop wieder zugänglich gemacht.

Markus Dietiker suchte auch nach Möglichkeiten, um den Lebensraum für Fledermäuse aufzuwerten. Da es im Schutzgebiet nur wenige alte Bäume mit Höhlen gibt, wurden im April 2005 20 Fledermauskästen montiert. Han-

nes Schicker, LFS LU, baute sie mit Schülern nach Plänen des Fledermauskasten-Spezialisten Ernst Schaffner zusammen. Wegen des schwierigen Geländes wurden sie mit Unterstützung der Feuerwehr Gisikon-Honau montiert.

Ein anschliessender abendlicher Rundgang mit Ruth Ehrenbold, KFB LU, zeigte Erfreuliches: Es wurden nämlich jagende Mückenfledermäuse entdeckt. Computer gestützte Analysen der Jagdrufe durch LFS Urs Wiederkehr bestätigten ein paar Wochen später diese Beobachtungen.

## Museggmauer in der Stadt Luzern

Ruth Ehrenbold, KFB LU, erhielt von der Stadt Luzern den Auftrag, die historische Museggmauer auf ihr Fledermausvorkommen zu überprüfen. Fledermausquartiere konnte sie in den zugehörigen Türmen der Mauer bisher zwar keine finden, dafür nutzen nachts aber sehr viele Fledermäuse die Umgebung der imposanten Stadtmauer als Jagdlebensraum. Um die unzähligen Jagdrufe den einzelnen Fledermausarten zuzuordnen, holte Ruth Ehrenbold den Bioakustik-Experten Dr. Martin Obrist vom Institut für Wild, Schnee und Landschaft (WSL) zu Hilfe. Neben vielen Zwergfledermäusen, Rauhauffledermäusen (*Pipistrellus nathusii*) und Weissrandfledermäusen (*Pipistrellus kuhlii*) konnten so auch ein Grosser Abendsegler (*Nyctalus noctula*) und vereinzelt Mückenfledermäuse

nachgewiesen werden. Dies ist insofern erstaunlich, als dass der Jagdlebensraum in diesem Falle nicht wie üblich am Wasser liegt. Die nächtliche Wärmeabgabe und die damit verbundene Anziehung von Beuteinsekten könnte die Mückenfledermäuse von ihrem bevorzugten Jagdgebiet weggelockt haben.

## Sevelen, Buchs und Grabs SG

Der Verein Fledermausschutz St. Gallen, Appenzell und Fürstentum Liechtenstein konnte 2004 eine besondere Anschaffung tätigen, nämlich einen Spezialdetektor zum Computer gestützten Aufzeichnen und Analysieren von Fledermausrufen. Der Kauf hat sich offensichtlich gelohnt: René Gerber, LFS SG, ging mit der neuen Ausrüstung auf die Suche nach der Mückenfledermaus und fand sie gleich mehrmals in seiner weiteren Wohnumgebung im St. Galler Rheintal. Er konnte ihre Jagdrufe im Muggenstich in Sevelen, am Werdenberger See in Buchs, im Stoggen in Buchs und im Kiesämmler in Grabs nachweisen.

René Gerber ist zur Zeit jede Woche während zweier Abende auf der Suche nach der Mückenfledermaus. Angesichts seiner vielen Einsätze und trotz der Verwendung von Hightech-Instrumenten konnte er im Verhältnis zur Menge aller aufgezeichneten Fledermausrufe diejenigen der Mückenfledermaus insgesamt aber nur sehr selten finden. Trotzdem ist es sein erklärtes Ziel, 2005 die Mückenfledermaus dem Rhein entlang bis an den Bodensee nachzuweisen.

Wir gratulieren den Fledermausschützenden zu ihren Nachweisen und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Suche nach der Mückenfledermaus!



Foto: Ruth Ehrenbold

LFS Markus Dietiker mobilisierte zum Aufhängen der 20 Fledermauskästen im Naturschutzgebiet die Feuerwehr Gisikon-Honau. Bereits wenige Wochen später konnten an einem Kasten Fledermaus-Chegelü gefundEn werden. Die Artzugehörigkeit steht allerdings noch nicht fest.



## HONAU - WICHTIGES IN KÜRZE

### Allgemeines

#### Einwohnerzahlen

31.12.1850	120
31.12.1860	125
31.12.1870	129
31.12.1880	155
31.12.1888	140
31.12.1900	127
31.12.1910	138
31.12.1920	128
31.12.1930	147
31.12.1941	128
31.12.1950	120
31.12.1960	115
31.12.1970	84
31.12.1980	92
31.12.1981	90
31.12.1985	174
31.12.1990	203
31.12.1995	234
31.12.2000	323
31.12.2001	334
31.12.2002	338
30.12.2003	350
31.12.2004	341
15.06.2005	347

#### Höhenlage

(Kantonsstrasse bei Kapelle) 444 m.ü.M.

**Fläche** 1,25 km<sup>2</sup>

#### Wasser

Wasserhärte 23.9 frz. H°  
(Gesamthärte)

Calcium 82 mg/l

Magnesium 8.2 mg/l

Chlorid 1.8 mg/l

Sulfat 20 mg/l

Im Rahmen der durchgeführten Untersuchung des kantonalen Laboratoriums vom Februar 2005 **entsprechen beide Quell- und Netzwasserproben den Anforderungen der Hygieneverordnung** (Trinkwasser: weniger als 20 Keime/ml nach der UV-Behandlung, weniger als 100 Keime/ml bei Quelleinlauf bzw. weniger als 300 Keime/ml an der Sammelquelle oder im Netz, keine Escherichia coli und keine Enterokokken in 100 ml).

## SCHULFERIENPLAN 2003 - 2005

Jahr	2004/05	2005/06
Beginn	23.08.	<b>23.08.</b>
Herbst	02.10. - 17.10.	01.10. - 16.10.
Weihnachten	24.12. - 02.01.	24.12. - 04.01.
Fasnacht	29.01. - 13.02.	18.02. - 05.03
Ostern	25.03. - <b>03.04.</b>	14.04. - 30.04.
Schluss	<b>01.07.</b>	07.07.

## 2. GISIKER SCHNEESPORT-LAGER STOCKHÜTTE/KLEWENALP

Die Kinder werden bestimmt wieder eine sensationelle Winterlandschaft geniessen können. Ski und Snowboard fahren, Lagerleben, Spiele, Disco und vieles mehr wird dazu gehören.

Das Lager wird durchgeführt für Kinder von der 3. bis 6. Klasse und kostet wieder nur 240.- Franken. Merken Sie sich das Datum und melden Sie Ihr Kind nach den folgenden Informationen im Herbst an. Anmeldeschluss wird der 31. Dezember sein, und wir hoffen nach dem letztjährigen Erfolg wieder auf eine rege Teilnahme...

**Merken Sie sich die Woche: Mo, 20. Febr. - Sa, 25. Febr. 2006**

(Dies ist die 1. Fasnachtswoche)



# BEHÖRDEN

---

## Gemeinderat

Gemeindepräsident Kurt Graf, Untergütsch  
E-Mail-Adresse: gemeindpraesident@honau.ch

 P 041 450 21 49  
 G 041 455 51 61  
 041 455 51 65

Gemeindeammann Toni Fassbind, Untergütschstrasse 8  
E-Mail-Adresse: gemeindeammann@honau.ch

 041 450 00 45  
 G 041 854 16 43

Sozialvorsteher Peter Meier, Bachmatte 11  
E-Mail-Adresse: sozialvorsteher@honau.ch

 P 041 450 55 87

## Gemeindekanzlei

Bucher Thomas / Schöpfer Reto  
E-Mail-Adresse Kanzlei: info@honau.ch  
*Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung*

 041 445 01 41  
 041 445 01 44

## Post in Root

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

 041 450 14 10

## Polizeiposten Root

Öffnungszeiten  
Mo, Mi, Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
16.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 07.30 – 12.00 Uhr

 041 450 11 17

Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon wenden oder die Notrufnummer 117 wählen.

 041 445 01 17

## Schulpflegemitglieder der Gemeinde Honau

Martin Tiziani  
Heinz Rusterholz

 P 041 450 40 71  
 P 041 450 18 87

## Schule Gisikon

Markus Tanner

 041 450 31 55

## Schule Root

Sekretariat Mo/Do 09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr  
Kilian Wigger, Rektor

 041 455 40 81  
 041 455 40 80

## Jugendarbeit Unteres Rontal

Fuchs Cyrill, Röseligarten, 6037 Root  
E-Mail-Adresse: 4evolution@datacomm.ch

 041 455 56 93  
 041 455 56 93

## Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau

Richard Steiner, Root  
Öffnungszeiten:  
Mo + Di 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr  
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr  
Do + Fr 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

 G 041 455 56 00

## Fleischschauer

Riederer Louis, Dr.med.vet., alte Kantonsstr. 8, 6274 Eschenbach

 G 041 448 25 10

## Friedensrichter

Pfister Josef, Geretsweg 11, 6037 Root

 G 041 450 20 22

## Kaminfeger

Purtschert Rolf, Hohenrainstr., 6280 Hochdorf

 G 041 910 22 10



### **Lebensmittelexperte**

René Stettler, Sonnsytehalde 1, 6048 Horw

P 041 340 67 49

### **Revierförster**

Birrer Renuat, Kreisforstamt 2, Postfach 453, 6281 Hochdorf

G 041 914 60 32

### **Zivilschutz-Chef ZSO Rontal**

Hansruedi Stuber, Kriens/Obernau

ZSO Stellenleiterin: Heidi Feigenwinter, Ebikon

Adresse: ZSO Rontal, Dorfstr. 13, 6030 Ebikon

P 041 320 34 09

G 041 440 04 04

G 041 440 13 66

### **Feuerwehrnotruf**

Notruf

Feuerwehrkommando, Alois Muri, Gisikon

 118

P 041 440 13 22

### **Pfarrei Root**

#### **Seelsorge**

Gemeindeleitung/Koordination Seelsorge

Max Vorbürger, Schulstrasse 7, 6037 Root,

E-Mail-Adresse: m.vorbuerger@pfarrei-root.ch

 041 455 00 61

#### **Pfarramt Root**

Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat MO - FR,

08.00 - 12.00 Uhr besetzt)

E-Mail-Adresse: Pfarramt@pfarrei-root.ch

 041 455 00 60

 041 455 0069

#### **Kirchenrat**

Robert Süess, Präsident, Rigistrasse 42, 6036 Dierikon

E-Mail-Adresse: suess.consulting@bluewin.ch

 041 450 40 24

Hans Bründler, Kirchmeier/Verwaltung, Grabenweg 3, 6037 Root

E-Mail-Adresse: kirchmeieramt.root@bluewin.ch

 041 450 24 40

### **Homepage**

Aktuelle Informationen finden Sie laufend unter [www.pfarrei-root.ch](http://www.pfarrei-root.ch)

## **POLITISCHE PARTEIEN**

---

FDP (Kontaktperson)

Dietiker Markus, Obergütschstrasse 4, 6038 Honau

P 041 450 23 43

CVP

Toni Fassbind, Untergütschstr. 8, 6038 Honau

P 041 450 00 45

SVP

Müller Guido, Untergütschstr. 20, 6038 Honau

P 041 450 02 59



## SPONSOREN

### Die Herausgabe des Honauer Info's unterstützten:

 <p><b>RAIFFEISEN</b> Raiffeisenbank Luzern Luzern, Ebikon, Dierikon und Root www.raiffeisen.ch/luzern</p>	<p>Wott'sch öppis schänke, muesch as presäntli danke!</p> <p><b>s'presäntli</b> Tschannhof 6033 Buchrain Tel 041 440 01 20</p> 
<p><b>k.graf ag</b> 6037 root Dach- und Fassadenbau</p> <hr/> <p>Telefon 041 – 455 51 60    Telefax 041 – 455 51 65</p>	 <p><b>BÄTTIG &amp; BUCHER</b> IMMOBILIENTREUHAND AG Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44 ebikon@baettig-bucher.ch www.baettig-bucher.ch</p>
<p>Möchten Sie das Honauer Info ebenfalls finanziell unterstützen, so besteht die Möglichkeit für einen Jahresbeitrag von Fr. 50.– in insgesamt 4 Ausgaben mit einem Inserat zu werben. Nehmen Sie bei Interesse mit der Gemeindekanzlei oder einem der Gemeinderäte Kontakt auf.</p>	 <p><b>ESA+</b> TELOR Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau Telefon 041 455 44 22 Fax 041 450 30 20</p>



## Diesjährige Chilbi Gisikon – Honau

Reservieren Sie sich bereits jetzt die Daten der Chilbi Gisikon – Honau in Ihrer Agenda:

**Chilbi Gisikon – Honau**

**Freitag, Samstag, Sonntag,  
2. / 3. / 4. September 2005**










**2. Sommernachtsfest  
in Gisikon  
Zentrum Mühlehof**

**Sonntag 31. Juli 2005**

**18.00 Uhr bis ca. 02.00 Uhr**

**Wir verwöhnen Sie mit Speisen vom Grill  
und kühlen wie auch warmen Getränken**

**Bitte sparen Sie Ihr Feuerwerk für den 1. August auf.  
Besten Dank.**

**Auf Ihren Besuch freut sich der  
Agathaverein Gisikon/Honau**

